Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [Anfang Dezember 1918]

∣Wien Stallburggaffe 2

mein lieber Arthur

feit mehr als 10 Tagen find wir ganz herinnen, Gerty ist hier krank geworden, befindet fich aber schon wieder wohl und Sonntag werden wir für einige Zeit wieder hinausziehen, doch lässt sich draußen in einem finsteren und kaum über 11° heizbaren Haus mehr vegetieren als leben. — Aber nicht davon wollte ich sprechen sondern sagen dass ich Sie und Olga unendlich gern sehen möchte und in diesen Tagen durch wiederholtes Anrusen vergeblich dies zu betätigen versucht habe. Ich wollte anfragen ob ich eines Vormittags zu Ihnen hinauskomen könnte! Indessen hab ich aber gehört dass Sie Proben zum Professor Bernhardi haben – sonehme ich an dass Ihre Vormittage besetzt sind und zwar wie ich hoffe in einer Weise die Sie über das halb Grässliche halb Läppische das uns umgibt einigermaßen hinaushebt wosür ich Sie gewissermaßen beneide.

Bitte wenn das vorbei ift, fo fchreiben Sie mir eine Zeile und vielleicht komt Ihr dann endlich einmal in die Stallburggaffe, etwa mit einem Concert es verbindend – oder wenn Ihnen das lieber ist, fo kome ich hinaus. Ihnen und Olga alles Liebe

von Ihrem

10

15

Hugo.

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1112 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »Anf Dez. 918« und beschriftet: »Hugo« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »351« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »360«

Erwähnte Entitäten

Personen: Gertrude von Hofmannsthal, Frieda Pollak, Olga Schnitzler

Werke: Professor Bernhardi. Komödie in fünf Akten Orte: Hofmannsthal-Schlössl, Stallburggasse, Wien QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [Anfang Dezember 1918]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren.* Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02313.html (Stand 18. Januar 2024)